

NATURKAUTSCHUK

Marktbericht Nr. 2/2001

Stand: 12.06.2001

Seit unserem letzten Marktbericht hat sich der Kautschukmarkt praktisch in zwei Lager gespalten, und zwar einerseits in das von **RSS 3** und andererseits in das von **SIR 20**. Während



SIR 20 bedingt durch die fortgesetzte Schwäche der Rupie (IDR) den Abwärtstrend beschleunigte, zogen RSS 3 aufgrund akuter Knappheit von Rohmaterial in Thailand kräftig an. Diese entgegengesetzte Preisentwicklung macht die widersprüchlichen Bedingungen am Markt deutlich. **Indonesien** ist nach wie vor durch das wirtschaftspolitische Desaster paralysiert. Dem indonesischen Präsidenten Wahid droht die Amtsenthebung wegen Inkompetenz, die er durch die Entlassung mehrerer

Minister und notfalls die Verhängung des Notstandes verhindern will. Die Macht des Militärs nimmt in Indonesien wieder zu. Die Rupie hatte sich temporär bis auf 12.000 IDR für 1 USD abgeschwächt. In den letzten Tagen hat sie sich auf ein Niveau um 11.250 IDR eingependelt.

Gegenwert für 1 USD	IDR	THB	MYR
Vor der Währungskrise 1997	2.500	25,00	2,50
Am 12. Juni 2001	11.250	45,29	3,80
Abwertung in %	77,8	44,8	34,2

Der Preis für SIR 20 ist im Zuge dieser Turbulenzen auf den niedrigsten Wert von 48,50 US\$/kg FOB seit über 30 Jahren gefallen und hat sich danach unter stärkeren Schwankungen auf ein Niveau von 52,00 US\$/kg eingependelt. In

Thailand, wo Anfang dieses Jahres eine neue (sozialdemokratische) Regierung die Macht übernahm, hat die wirtschaftspolitische Situation keine derartigen Schlagzeilen gemacht. Die Bemühungen der neuen Regierung sind offensichtlich, den Kleinbauern zu helfen. Fortgesetzte Verhandlungen mit China auf Regierungsebene über Verkäufe von Naturkautschuk haben mehr oder weniger Erfolg. Anfang Mai soll ein Geschäft über 200.000 to fehlgeschlagen sein. Nach neuesten Meldungen will China



50.000 to RSS 3 für Juli/September Verschiffung in Thailand kaufen, wobei der Preis allerdings noch verhandelt werden muss. Die staatlichen Lagerbestände werden derzeit auf 120.000 to geschätzt. Vielmehr als von politischen ist der Markt in Thailand in letzter Zeit allerdings von natürlichen Einflüssen bestimmt worden. Nach einem normalen „Wintering“ hat eine heiße Trockenperiode im April mit anschließend heftigen Regenfällen im Mai und Anfang Juni zu beträchtlichen Ernterückgängen geführt. Die Knappheit an Rohmaterial hat

WEBER & SCHAER

die Preise für Feldlatex und Unsmoked Sheets (USS) kräftig in die Höhe getrieben. RSS 3 notierten in der Spitze mit 64,00 US\$/kg FOB 12,00 US\$ über SIR 20. In den letzten Tagen hat sich diese Situation etwas entspannt.

Die schlechten Witterungsbedingungen haben nicht nur in Thailand sondern auch in **Sri Lanka** und **West Afrika** ihre Spuren hinterlassen. In allen Regionen ist es zu teilweise erheblichen Produktionsrückgängen und Lieferverzögerungen gekommen. Erst jetzt kommt die Produktion wieder in Gang.

In den **USA** hat sich die Nachfrage nach Naturkautschuk beträchtlich reduziert, weil die Verkäufe von neuen Fahrzeugen im Jahresvergleich um 20% zurückgegangen sind. Besonders stark sind davon LKW's betroffen. Die Rückrufaktion von **Ford** für weitere 13 Millionen Firestone-Reifen macht den allgemeinen Nachfragerückgang nicht wett, wenn sie auch temporär für eine kleine Hausse am Kautschukmarkt gesorgt hatte. Man hat doch schnell erkannt, dass ein zusätzlicher Bedarf von rund 40.000 t Naturkautschuk für den Rückrufersatz im Vergleich zum Weltverbrauch von rund 7 Mio t keine bedeutende Rolle spielt.

INRO hat alle Lagerbestände verkauft. Damit ist dieses Kapitel der letzten weltumfassenden Rohstoffregulierungsbehörde abgeschlossen. Um die Gespräche der drei großen Produktionsländer Thailand, Indonesien und Malaysia für eine konzertierte Aktion zur Preisstabilisierung ist es still geworden. Abgesehen von Thailand ist man offensichtlich nicht bereit, Geld für teure Stützungsaktionen bereitzustellen oder hofft einfach auf die Wirkung natürlicher Marktkräfte.

In **Japan** hat sich die Spekulation an der Tokio Commodity Exchange (TOCOM) erheblich beruhigt. Die Spekulanten haben sich offensichtlich die Finger verbrannt. Die nahen Positionen haben beträchtliche Abschläge, was bedeutet, dass nach wie vor große Mengen vorhanden sind, die nach Käufern suchen.

Die atemberaubenden Importzahlen der **China** General Administration of Customs (CGAV), die wir in unserem letzten Bericht hervorhoben, sind im Großen und Ganzen durch die IRSG bestätigt worden:

China	IRSG						CGAC	
	Verbrauch	%	Produktion	%	Netto-Import	%	Netto-Import	%
NK								
2000	1.080.000		445.000		820.400		851.164	
1999	852.000		460.000		401.800		425.839	
Veränderung	228.000	26,8	-15.000	3,3	418.600	104,2	425.325	99,9

IRSG: Jahr 2000 Vol. 55 No. 7

Nach der IRSG-Statistik sind die Importe sogar um 104,2 % gestiegen. Das ist eine überaus bemerkenswerte Zunahme, die großen Einfluss auf die zukünftige Preisentwicklung auf dem NK-Markt haben wird. Von den internationalen Marktbeobachtern wird dieser Tatsache noch

WEBER & SCHAER

keine große Bedeutung beigemessen. Wir glauben aber, dass es sich hierbei um eine fundamentale Entwicklung handelt, die in Zukunft bedeutenden Einfluss auf die Bewegung des Kautschukmarktes haben wird. Wir werden diesen Trend aufmerksam verfolgen.

Für den Europäischen Verbraucher spielt natürlich der Trend des **EURO**'s eine entscheidende Rolle. Eine Prognose zur Entwicklung gegenüber dem USD ist nach wie vor nicht möglich. Eines kann man aber sagen: So lange die Wirtschaft in den USA einigermaßen gut läuft, wird dort der Dollar gebraucht und nicht nach Europa kommen.

Hamburg, den 12.06.2001 – Wz/An/ph